

<p>Sitzungsvorlage 28/2020 Sitzung: Gemeinderat Anlage(n): 1) Entwicklung Einwohnerzahlen + Betreuungsquote (Stand 10/2019) 2) Entwurf Zahlen Bedarfsplanung 2020/2021 3) Ergebnis Klausurtagung 4) Grundriss Kiga Göttelfingen + Be- bauungsplan 5) Grundriss Kinderhaus Fantadu 6) Lageplan Erweiterung Kinderhaus Fantadu 7) Plan Variante C-Bau 8) Pädagogische Stellungnahme</p>	<p>Sitzung am 28.04.2020 AZ: II-461.00; 022.31/Te Erstellt: 01.04.2020</p>	
--	--	---

SITZUNGSVORLAGE

- Öffentlich -

Weiterentwicklung der Kinderbetreuung und Ausbau weiterer Betreuungsplätze in der Gemeinde **- Vorstellung von Alternativen zur öffentlichen Diskussion**

Die frühkindliche Bildung hat einen sehr hohen Stellenwert in unserer Gesellschaft. Das Leistungsangebot der Tageseinrichtungen für Kinder orientiert sich pädagogisch und organisatorisch in immer größerem Umfang an den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familie.

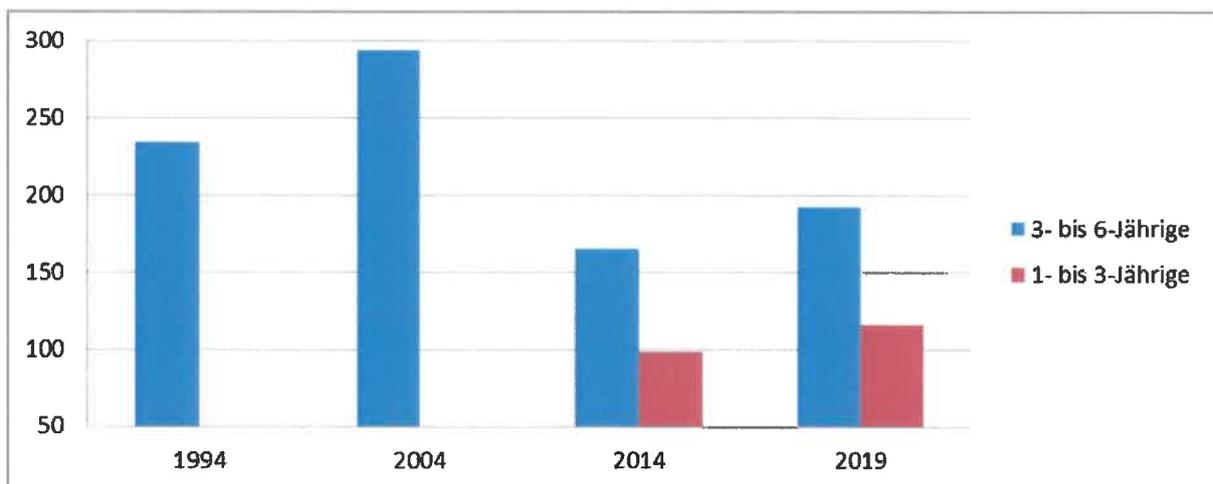
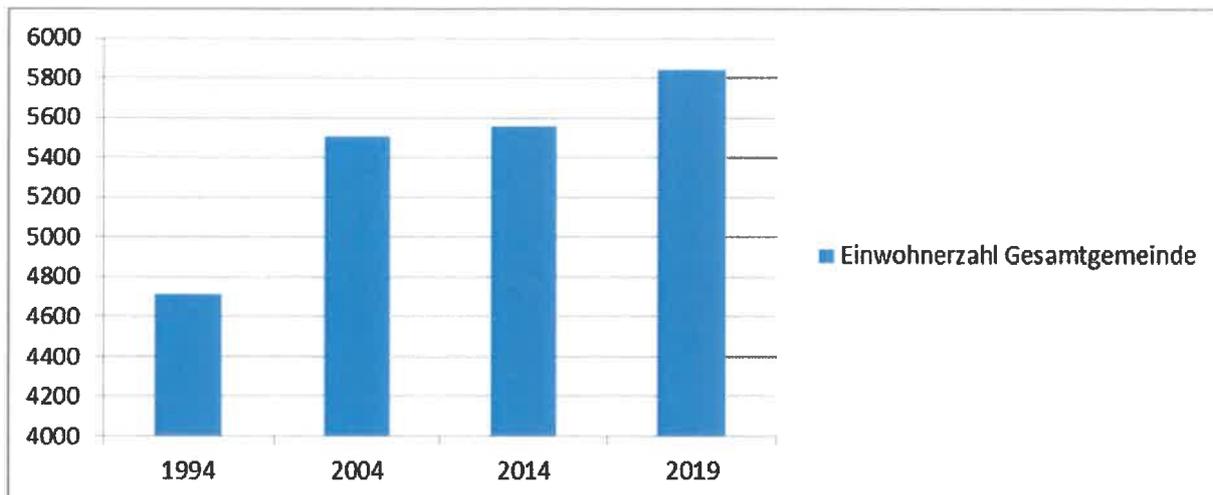
Für jedes Kind im Kindergartenalter von 3 – 6 Jahren besteht seit dem 01.01.1996 ein Rechtsanspruch auf den Besuch einer Kindertageseinrichtung oder ergänzend in der Kindertagespflege. Zum 01.08.2013 wurde der Rechtsanspruch durch den Gesetzgeber insoweit erweitert, dass nun auch 1- bis 3-Jährige einen Anspruch auf frühkindliche Förderung in Tageseinrichtungen oder in der Kindertagespflege haben.

Die Kommunen sind dazu verpflichtet, jährlich eine Bedarfsplanung zu erstellen. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass sich die Bedarfe z. B. durch Geburten, Zu- und Wegzüge, etc. ändern können.

Derzeit sind die Kindergärten in der Gesamtgemeinde sehr gut belegt und es gibt fast keine Reserveplätze. Die Betreuung der unter 3-Jährigen (U3) und die Ganztagesbetreuung (GT) werden gut angenommen.

Entwicklung Einwohnerzahlen und Kinderbetreuung

Die Kindergärten wurden ursprünglich nicht für die Ganztages-, sowie U3-Betreuung gebaut. Durch die hohe Nachfrage sind die Einrichtungen derzeit an ihren Kapazitätsgrenzen. Durch die Ausweisung neuer Baugebiete wird die Einwohnerzahl weiterhin steigen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat in der heutigen Gesellschaft eine hohe Bedeutung. Viele Frauen steigen ein Jahr nach der Geburt wieder in die Erwerbstätigkeit ein. Es wird deshalb davon ausgegangen, dass die Betreuungsquote für die GT-Betreuung sowie U3-Betreuung weiterhin steigt. (siehe Anlage 1 + 2)



Aktueller Stand

Da bereits zum Kindergartenjahr 2019/2020 in der Gesamtgemeinde Betreuungsplätze für die 1- bis 3-Jährigen fehlen, wird momentan im ehemaligen Werkraum der Grundschule in Eutingen eine Krippengruppe mit 10 Plätzen errichtet. Die Krippengruppe wird zum 04.05.2020 eröffnen. Bei dieser Lösung handelt es sich um eine Interimslösung für 2 Jahre.

Der Gemeinderat hat sich in der Klausurtagung vom 12.10.2019 mit dem Thema „Kindergartenentwicklung“ befasst. Eine wichtige Frage war dabei, ob die Ganztagesbetreuung bzw. U3-Betreuung in jedem Teilort angeboten werden soll oder zentral an einem Ort.

Der Gemeinderat hat sich in der Klausurtagung dafür ausgesprochen, dass in jedem Teilort eine U3-Betreuung bzw. Ganztagesbetreuung angeboten werden soll. Alternativ könnten auch zwei Ortsteile „zusammengelegt“ werden z. B. Eutingen/Göttelfingen und Rohrdorf/Weitingen. (siehe Anlage 3)

Ortsteil Göttelfingen

Der Kindergarten Max & Moritz wurde 2009 für die Betreuung der 3- bis 6-Jährigen in zwei Gruppen gebaut. Ein Ganztagesangebot für die Betreuung der unter 3-Jährigen waren damals, bei der Planung in den Jahren 2005 – 2008, kein Thema. (siehe Anlage 4)
Momentan ist eine Aufnahme ab 2 Jahren und 9 Monaten möglich. Es wird eine Regelzeit, verlängerte Öffnungszeiten und eine Ganztagesbetreuung bis 16 Uhr angeboten. Die Betreuung der unter 3-Jährigen (derzeit 5 Kinder) und die Ganztagesbetreuung bis 17 Uhr (derzeit 2 Kinder) findet momentan überwiegend im Kinderhaus Fantadu in Eutingen statt.

Falls die U3-Betreuung und Ganztagesbetreuung bis 17 Uhr in Göttelfingen angeboten werden soll, muss der Kindergarten entsprechend um- bzw. angebaut werden. Es sind ein neuer Gruppenraum, Sanitäranlagen für U3 und der Mensabereich für Kinder aus der Ganztagesbetreuung betroffen. Die Kosten hierfür werden auf ca. 800.000 – 1 Mio. € geschätzt.

Ortsteil Eutingen

Der Kindergarten St. Georg wurde 1966 als 3-gruppiger Kindergarten für 3- bis 6-Jährige gebaut. Im Jahr 2011 war der Umbau, seither gibt es zwei Gruppen für 3- bis 6-Jährige und eine Krippengruppe ohne Ganztagesbetreuung.

Das Kinderhaus Fantadu wurde 1996 für 2 Gruppen der 3- bis 6-Jährigen gebaut. Für einen Ganztagesbetrieb wurde das Kinderhaus nicht ausgelegt.

Momentan werden zwei Gruppen für 3- bis 6-Jährige inkl. Ganztagesbetreuung, sowie eine Krippengruppe angeboten. Das Kinderhaus hat vor allem räumliche Defizite, da der 3. Gruppenraum fehlt, Sanitärräume, Mensabereich und Personalräume zu klein sind. (siehe Anlage 5)

Falls die unter 3-Jährigen und Ganztageskinder von Göttelfingen weiterhin nach Eutingen gehen, müsste das Kinderhaus Fantadu mit drei Modulen angebaut werden. Das Kinderhaus würde dann aus 3 Gruppen für die 3- bis 6-Jährigen, sowie 2 Krippengruppen (20 Plätze) bestehen. Die Um- und Anbaukosten würden sich auf ca. 2,4 Mio. € belaufen. Hinzu kämen die Umbauten für Mensa, Personal, Sanitäranlagen, Parkplatz mit ca. 700.000 €. (siehe Anlage 6)

Eine Alternative wäre, die unter 3-Jährigen zentral im OG des C-Baus der Grundschule in Eutingen betreuen zu lassen. Im C-Bau der Grundschule könnten dann bis zu 3 Krippengruppen (30 Plätze) entstehen. Somit wäre auch der Bedarf bzw. Überhang für Göttelfingen, Rohrdorf und Weitingen abgedeckt. (Kosten ca. 500.000 €) (siehe Anlage 7)

Das Kinderhaus Fantadu müsste mit einem Modul angebaut werden, sowie Küche/Mensa, Sanitär- und Personalräume ausgebaut werden. Das Kinderhaus wäre dann ein 3-gruppiger Kindergarten für die 3- bis 6-Jährigen. (Kosten ca. 1,1 Mio. €)

Die Gesamtkosten würden sich hier auf ca. 1,6 Mio. € belaufen.

Die Kindergartenleitungen der Gemeindegärten haben für diese zwei Alternativen eine pädagogische Stellungnahme abgegeben. (siehe Anlage 8)

Ortsteil Rohrdorf

Die Kinderinsel Taka-Tuka-Land wurde 1998 für zwei Gruppen der 3- bis 6-Jährige gebaut und 2013 für die Ganztagesbetreuung und Betreuung der unter 3-Jährigen erweitert bzw. umgebaut. Die Ganztagesbetreuung und Betreuung der unter 3-Jährigen werden gut angenommen. Die Kapazität ist momentan ausgeschöpft. Der weitere Bedarf an Plätzen für unter 3-Jährige wäre in Eutingen oder Weitingen abzudecken.

Ortsteil Weitingen

Der Kindergarten St. Joseph in Weitingen besteht derzeit aus 4 Gruppen. Im Jahr 2013 wurde der Kindergarten im Dachgeschoss für eine Krippengruppe umgebaut bzw. erweitert. Die 10 Plätze für die Krippenkinder sind voll. Es fehlen derzeit ca. 5-10 Plätze für die unter 3-Jährigen. Laut Zweckverband soll für den Kindergarten St. Joseph keine Erweiterung erfolgen.

Der Überhang müsste daher nach Eutingen ausweichen, sofern dort Kapazitäten geschaffen werden (C-Bau). Alternativ käme ein Neubau mit 2 Gruppen (1 Gruppe Ü3 + 1 Gruppe U3) oder eine Krippengruppe bei der Neuordnung des Adler-Areals in Betracht. Ein Waldkindergarten für die 3- bis 6-Jährigen wäre auch denkbar. Dies ist allerdings nur hilfreich, wenn Kinder aus dem gleichen Kindergarten in einen Waldkindergarten wechseln. Der freie Gruppenraum der Ü3-Kinder könnte für die Betreuung der unter 3-Jährigen genutzt werden.

Die Kostenschätzung ist beim jetzigen Stand der Überlegungen sehr schwierig. Für einen Neubau dürften Kosten von 1,2 – 3,0 Mio. € (für eine oder zwei Gruppen) anfallen. Für den Kauf von Räumen im Adler-Areal für eine Gruppe könnten ca. 800.000 € angesetzt werden.

Der Ortschaftsrat Weitingen hat eine Arbeitsgruppe „Kinderbetreuung“ gebildet, die nach kurzfristigen und langfristigen Lösungen für die Betreuung der unter 3-Jährigen in Weitingen sucht.

Dabei gab es folgende Lösungsansätze und eine erste Überprüfung der Vorschläge durch die Verwaltung:

1. Einrichtung einer U3-Gruppe im UG des ehemaligen Schwesternhauses

Die Anforderungen an U3-Gruppen sind hoch. Für eine Interimslösung im UG wird es, wie in Eutingen, nur eine befristete Erlaubnis geben. Es sollte daher vorrangig nach einer dauerhaften Lösung gesucht werden. Für kurzfristige Lösungen wäre eine Containerlösung vorzuziehen.

2. Einrichtung einer kleinen U3-Gruppe im UG des Kindergartens (Atelier)

Nach den heutigen Anforderungen gibt es dort keine Genehmigung für eine Betriebs-erlaubnis. Die vorhandenen Flächen sind nicht ausreichend. Es muss ein Schlafraum mit mind. 15 m², sowie ein Gruppenraum mit mind. 30 m² vorhanden sein. Die Raumhöhe ist ebenso nicht ausreichend.

3. Umbau der Jugendräume im DG des ehemaligen Schwesternhauses

Das Dachgeschoss wurde bereits beim Bau der jetzigen U3-Gruppe ,wegen nicht ausreichender Raumhöhe, ausgeschlossen. Zudem müsste für den Jugendraum eine Alternative gesucht werden.

4. Anmietung/Kauf von Räumen im neuen Adler-Areal

Mit den Planern des Adler-Areals wurde diesbezüglich ein Gespräch geführt. Es bleibt abzuwarten bis die ersten Planungsvorstellungen erarbeitet sind. Dies wird voraussichtlich im Juni 2020 sein.

5. Nutzung des Pfarrhauses

Nach den heutigen Anforderungen sind Wohnungen eher ungeeignet für einen U3 Kindergartenbetrieb.

6. Aufstellung von Containern für eine Gruppe

Die Aufstellung von Containern für eine Gruppe wäre denkbar. Der Standort könnte bei der Schule sein.

Kauf: Kosten ca. 140.000 - 150.000 €

Miete: ca. 110.000 € Fixkosten + Jahresmiete ca. 15.000 €

7. Ausbau der Kindertagespflege durch Tageseltern

Tageseltern wäre eine Alternative, die aber bislang wenig Angebot erzeugt hat.

Überblick zu den Anbaumaßnahmen

Göttelfingen

Erweiterung U3 Gruppe, Umbau Mensa/Küche, Sanitäranlagen	ca. 1.000.000 €
--	-----------------

Eutingen

Alternative 1:	
Erweiterung 3 Gruppen	ca. 2.400.000 €
Umbau Sanitäranlagen, Mensa, Personalräume, Parkplätze	ca. 700.000 €
	<u>3.100.000 €</u>

Alternative 2:	
C-Bau Schule	500.000 €
Fantadu 3. Gruppe	800.000 €
Mensa, Sanitäranlagen	<u>300.000 €</u>
	1.600.000 €

Weitingen

Alternative 1:	
Ankauf Räume für U3 Gruppe	800.000 €

Alternative 2:	
Neubau Kindergarten 1 Gruppe	1.200.000 €

Die hier genannten Kosten sind geschätzt bzw. von anderen Projekten als Durchschnittswerte übernommen und können von den seitherigen Angaben aus den Vorberatungen der Gremien abweichen.

Weiteres Vorgehen

Mit der Einbringung der Vorlage in der Gemeinderatssitzung am 28.04.2020, sollen danach die Fragen und Vorstellungen der Ortschafts- und Gemeinderäte sowie der Bürger und Eltern aufgenommen werden, um diese in die anstehende Entscheidung einfließen zu lassen.

Für die Entscheidung wäre es wichtig zu wissen:

- Soll es alle Angebote in jedem Teilort geben? (siehe Anlage 3)
- Wie wird der Zuzug von Einwohnern eingeschätzt?
- Wie wird die Betreuungsquote für (siehe Anlage 1)
 - Ganztagesbetreuung
 - U3-Betreuung eingeschätzt?
- Wird in Eutingen eher der C-Bau Variante oder der größeren Erweiterung des Kinderhauses Fantadu die Priorität eingeräumt?
- Welche Meinung haben die Bürgerinnen und Bürger und Eltern dazu?

Eine Beratung im Gemeinderat ist für die Sitzung am 16. Juni 2020 geplant. In dieser Sitzung könnte dann ggf. über die Beauftragung von Architekten für Planentwürfe bzw. genauere Kostenermittlungen erfolgen.

Zuvor können die örtlichen Gremien darüber beraten und deren Vorschläge einbringen.

Entwicklung der Einwohnerzahlen:

Stichtag	Ortsteil	Einwohner	Zahlen lt. EWO	
			3-6 Jahre	1-3 Jahre
01.04.1994	Eutingen	1679	77	
	Göttelfingen	852	41	
	Rohrdorf	691	31	
	Weitingen	1490	85	
	Gesamt	4712	234	

Stichtag	Ortsteil	Einwohner	Zahlen lt. EWO	
			3-6 Jahre	1-3 Jahre
01.04.2004	Eutingen	2166	127	
	Göttelfingen	917	49	
	Rohrdorf	787	33	
	Weitingen	1636	85	
	Gesamt	5506	294	

Stichtag	Ortsteil	Einwohner	Zahlen lt. EWO	
			3-6 Jahre	1-3 Jahre
01.04.2014	Eutingen	2233	62	36
	Göttelfingen	947	32	25
	Rohrdorf	747	19	11
	Weitingen	1627	52	27
	Gesamt	5554	165	99

Stichtag	Ortsteil	Einwohner	Zahlen lt. EWO	
			3-6 Jahre	1-3 Jahre
01.04.2019	Eutingen	2349	72	51
	Göttelfingen	946	42	19
	Rohrdorf	795	23	15
	Weitingen	1754	55	31
	Gesamt	5844	192	116

Betreuungsquote der unter 3-Jährigen:

Stichtag	U3-Quote
01.04.2014	31,7% (34 Kinder)
01.04.2015	32,0% (30 Kinder)
01.04.2016	31,3% (31 Kinder)
01.04.2017	36,8% (43 Kinder)
01.04.2018	32,4% (35 Kinder)
01.04.2019	33,6% (39 Kinder)

Voraussichtliche Betreuungsquote zum 01.04.2020:

43,7 %

Aufgrund den aktuellen Anfragen benötigen 52 Kinder eine U3-Betreuung. In der Gemeinde sind 119 Kinder im Alter von 1-3 Jahren gemeldet.

Im St. Georg in Eutingen, sowie im St. Joseph in Weitingen ist derzeit jeweils ein Sharingplatz belegt.

Betreuungsquote Ganztagsbetreuung:

Stichtag	GT-Quote
01.04.2017	17% (42 Kinder)
01.04.2018	20% (50 Kinder)
01.04.2019	18% (51 Kinder)

Voraussichtliche Betreuungsquote zum 01.04.2020:

12% (30 Kinder)

Die hohe Quote in den vergangenen Jahren lag vor allem daran, dass im Kindergarten St. Joseph in Weitingen Schulkinder bis 17 Uhr betreut wurden und diese somit auch eine Ganztagesbetreuung in Anspruch genommen haben. Seit September 2019 werden die Schulkinder in der Schule betreut.

Anzahl der Betreuungsplätze, Stand heute:

227 Plätze für 3-6 Jahre, davon können bis zu 70 Plätze mit GT belegt werden (ca. 31 %)
42 Plätze für 1-3 Jahre (davon 3 Krippen = 30 Plätze)

Stand 10/2019

Entwurf Zahlen Bedarfsplanung 2020/2021

Stichtag	Ortsteil				Zahlen lt. EWO	
		3-6 Jahre	Pl. U3	Gesamt	3-6 Jahre	1-3 Jahre
	St. Georg	50	10	60		
	Fantadu	38	12	50		
01.04.2020	Eutingen	88	22	110	81	48
	Göttelfingen	50	0	50	48	19
	Rohrdorf	26	8	34	22	14
	Weitingen	63	12	75	60	41
	Gesamt	227	42	269	211	122
Plätze bei Tageseltern		1	1	2		
		228	43	271		

Stichtag	Ortsteil				Zahlen lt. EWO	
		3-6 Jahre	Pl. U3	Gesamt	3-6 Jahre	1-3 Jahre
	St. Georg	50	10	60		
	Fantadu	38	12	50		
01.09.2020	Eutingen	88	22	110	88	49
	Göttelfingen	50	0	50	49	23
	Rohrdorf	26	8	34	26	12
	Weitingen	63	12	75	68	39
	Gesamt	227	42	269	231	123
Plätze bei Tageseltern		1	1	2		
		228	43	271		

Stichtag	Ortsteil				Zahlen lt. EWO	
		3-6 Jahre	Pl. U3	Gesamt	3-6 Jahre	1-3 Jahre
	St. Georg	50	10	60		
	Fantadu	38	12	50		
01.10.2020	Eutingen	88	22	110	73	48
	Göttelfingen	50	0	50	38	22
	Rohrdorf	26	8	34	20	12
	Weitingen	63	12	75	49	40
	Gesamt	227	42	269	180	122
Plätze bei Tageseltern		1	1	2		
		228	43	271		

Stichtag	Ortsteil				Zahlen lt. EWO	
		3-6 Jahre	Pl. U3	Gesamt	3-6 Jahre	1-3 Jahre
	St. Georg	50	10	60		
	Fantadu	38	12	50		
01.01.2021	Eutingen	88	22	110	80	43
	Göttelfingen	50	0	50	38	22
	Rohrdorf	26	8	34	21	12
	Weitingen	63	12	75	57	37
	Gesamt	227	42	269	196	114
Plätze bei Tageseltern		1	1	2		
		228	43	271		

Stichtag	Ortsteil				Zahlen lt. EWO	
		3-6 Jahre	Pl. U3	Gesamt	3-6 Jahre	1-3 Jahre
	St. Georg	50	10	60		
	Fantadu	38	12	50		
01.04.2021	Eutingen	88	22	110	86	40
	Göttelfingen	50	0	50	43	18
	Rohrdorf	26	8	34	22	11
	Weitingen	63	12	75	58	40
	Gesamt	227	42	269	209	109
Plätze bei Tageseltern		1	1	2		
		228	43	271		

Stichtag	Ortsteil				Zahlen lt. EWO	
		3-6 Jahre	Pl. U3	Gesamt	3-6 Jahre	2-3 Jahre
	St. Georg	50	10	60		
	Fantadu	38	12	50		
01.09.2021	Eutingen	88	22	110	95	25
	Göttelfingen	50	0	50	49	11
	Rohrdorf	26	8	34	25	7
	Weitingen	63	12	75	66	21
	Gesamt	227	42	269	235	64
Plätze bei Tageseltern		1	1	2		
		228	43	271		

Stichtag	Ortsteil				Zahlen lt. EWO	
		3-6 Jahre	Pl. U3	Gesamt	3-6 Jahre	2-3 Jahre
	St. Georg	50	10	60		
	Fantadu	38	12	50		
01.10.2021	Eutingen	88	22	110	73	24
	Göttelfingen	50	0	50	37	10
	Rohrdorf	26	8	34	22	7
	Weitingen	63	12	75	49	23
	Gesamt	227	42	269	181	64
Plätze bei Tageseltern		1	1	2		
		228	43	271		

Az.: 022.62:KLAUSUR 2019-10-12

Synopse zur Planung der Kinderbetreuung in Eutingen im Gäu
Ergebnis des Workshops der Klausurtagung vom 12.10.2019

Die folgenden Ergebnisse wurden am 25.10.2019 von GI Daniel Beilharz zusammengetragen.

Sie stellen das Ergebnis der Gruppenarbeiten der Gemeinderäte aus der Klausurtagung vom 12.10.2019 dar.

Die einzelnen Gruppen haben für die jeweiligen Bemerkungen Farben zugewiesen bekommen:

Gruppe 1 hat die Farbe Schwarz.

Gruppe 2 hat die Farbe Rot.

Gruppe 3 hat die Farbe Grün.

Zur ergänzenden Betrachtungen kann das Protokoll der Klausurtagung herangezogen werden.

Soll in jedem Teilort bzw. jeder Einrichtung eine Betreuung für unter 3-Jährige (U3), Ganztagesbetreuung (GT) und für 3-6 Jährige angeboten werden?

	U3	GT	3-6 J.	Begründung
Eutingen	x x x	x x	x x x	Alle Betreuungsangebote in jedem Teilort wäre optimal. Jedoch sollten auf jeden Fall die wirtschaftlichen Aspekte berücksichtigt werden. Vorteile sind (alle Teilorte): Ortsnähe, Daseinsvorsorge, Umweltbewusstsein, Gleichbehandlung der Ortsteile, Standortfaktor der Ortsteile. Nachteile sind (alle Teilorte): möglicherweise hohe finanzielle Belastung, evtl. leerstehende Gebäude 2 U3-Gruppen, da Kinder aus Göttingen nach Eutingen kommen. Bedarf vorhanden (2-3 Gruppen im Verbund mit Göttingen) Verbund Eutingen und Göttingen Zeiten RG 8-12 Uhr und 14-16 Uhr Zeiten GT 7-17 Uhr
Göttingen	x x	x	x x x	Könnte auch Kinder aus Eutingen aufnehmen. Nicht genügend Nachfrage für U3 und GT vorhanden. Bedarf vorhanden (2-3 Gruppen im Verbund mit Eutingen) GT über Eutingen (im Verbund), Zeiten RG 8-12 Uhr und 14-16 Uhr, Zeiten GT 7-17 Uhr GT vor Ort bisher nicht gewünscht, Ausbau mit Baugebiet Täle?
Rohrdorf	x x x	x x	x x x	- - Bedarf vorhanden (1-2 Gruppen im Verbund mit Weitingen/Pufferwirkung)
Weitingen	x x x	x x	x x x	- - Bedarf vorhanden (1-2 Gruppen im Verbund mit Rohrdorf/Pufferwirkung) GT-Ausbau!

Sonstige Bemerkungen:

Soll bei einem Ausbau mit Reserve eingeplant werden? Und wenn ja, für welche Betreuungsform (U3, GT oder 3-6 J.)

	Ja	U3	GT	3-6 J.	Nein	Begründung
Eutingen	x x	x x	x x	x		Kindergarteneinheit: Eutingen und Göttingen sollen sich gegenseitig bei Kapazitätsengpässen ausgleichen können. Aufgrund der Ortsteilförderung wäre eine Investition in Göttingen vorzugsweise.
Göttingen					x x	- Ausbau Fantadu, 2-3 Gruppen, U3, GT, 3-6 s.o. Kann über andere Standorte abgewickelt werden.
Rohrdorf	x	x	x		x	Beibehaltung heutiges Konzept, Reserve in Eutingen Kindergarteneinheit: Weitingen und Rohrdorf sollen sich gegenseitig bei Kapazitätsengpässen ausgleichen können. Kann über andere Standorte abgewickelt werden.
Weitingen	x	x x	x x	x	x	Reserve in Weitingen Hier wurde nein angekreuzt, da gesagt, wurde, dass die Kirche den Kindergarten nicht ausbauen wird. - Ausbau 2-gruppig mit Option auf 3, U3, GT, 3-6 U3, GT ausbauen

Sonstige Bemerkungen:

Allgemein: überschaubare Reserve von ca. 25%.

Wie hoch wird die Quote für unter 3-Jährige (U3) und Ganztagesbetreuung (GT) in 5 Jahren, sowie in 10 Jahren eingeschätzt?
 Stand heute: 43,7 % (U3) und 12% (GT)

	U3	GT	Begründung
In 5 Jahren (2025)	55 – 60 % 50 % ca. 60 %	20 % 25 % +20 %	Immer mehr Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden gefördert. Frauenquote wird stärker in den Fokus rücken. Führungspositionen.
In 10 Jahren (2030)	75 % 52 % 65 %	30 % 30 % 25 %	Immer mehr Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden gefördert. - Oberes Limit, ländliche Struktur

Sonstige Bemerkungen:

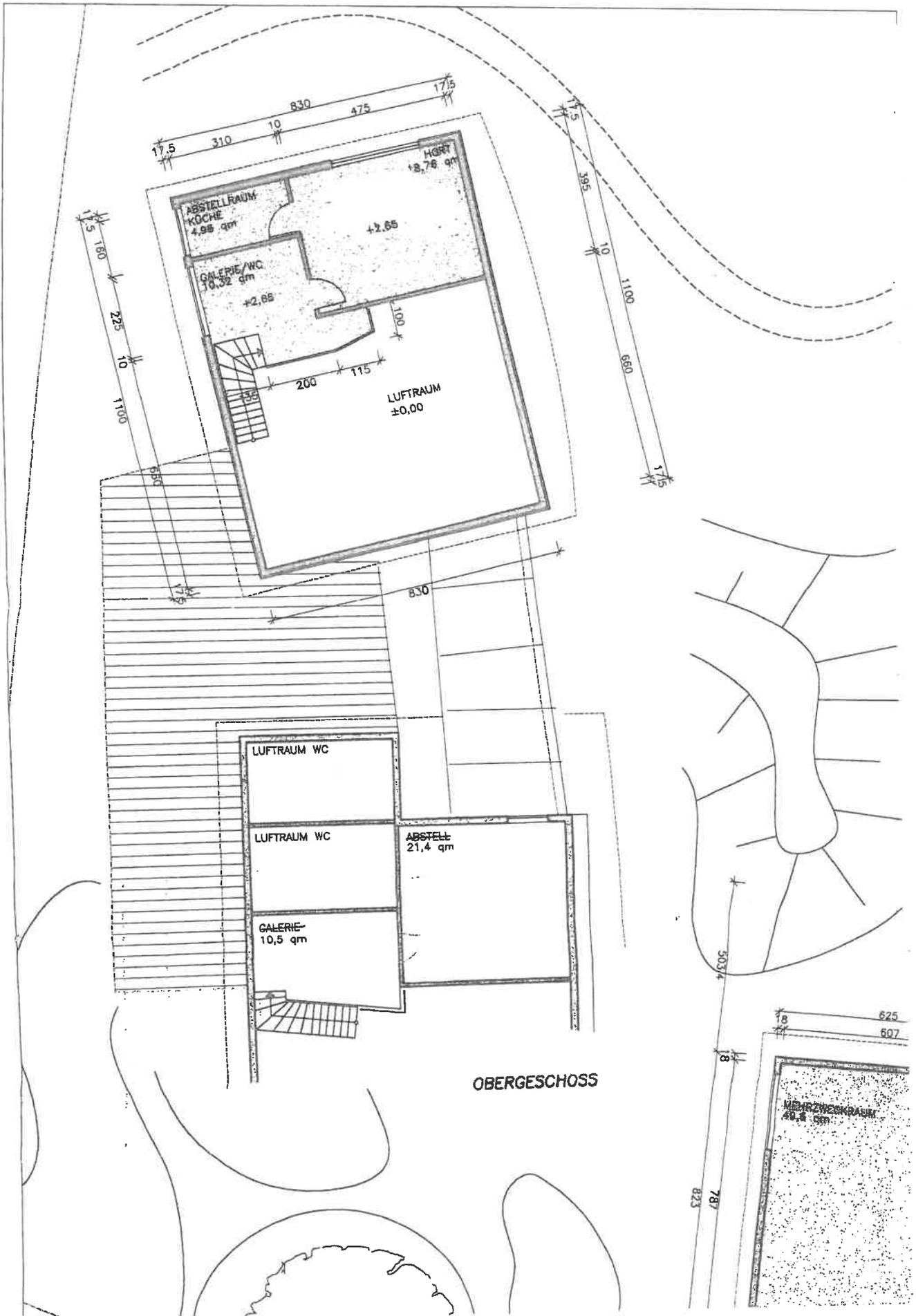
Wünsche für Anbau Ausbau und Neubau

	Ja	U3	GT	3-6 J.	Nein	Begründung	Geschätzte Kosten
Anbau Kiga Göfi (1 Gruppe)	x	x			x x	Derzeit nicht vorhanden. Bedarfe nicht akut.	700.000 €
Anbau Kiga Rohrdorf (1 Gruppe)					x x x	evtl. in 10 Jahren > B-Plan heute anpassen Kinder aus anderen Teilorten werden bereits betreut. Reserve in Weitingen nutzen > Option Bolzplatz in 10 Jahren	-
Neubau in Weitingen (1- 2 Gruppen) - neuer Standort - Verbund Schule/Kiga	Uneinigkeit in der Gruppe x Option Platz für 3. Uneinigkeit in der Gruppe x				x x x	Kirche signalisiert keine Bereitschaft zur Erweiterung.	
C-Bau (OG) Schule Eutingen für U 3 (2 oder 3 Gruppen)	(x) x	(x) x			x	Platz ? Ja, wenn sinnvoll Nur, falls finanziell absolut möglich! Schnelle Lösung und „günstigste“ Lösung als Übergangslösung. Interimslösung bis Fantadu Nur als Option. Fläche dafür vorsehen.	
Anbau Fantadu 1 Gruppe für 3-6 Jährige	x			x	x x		
Anbau Fantadu 1 Gruppe für 3-6 Jährige und 2 Gruppen für 1-3 Jährige	x x x	x	x	x		Gewünschte Option.	2.000.000 €
Neubau Eutingen (3. Standort) - 1 Gruppe für 3-6 Jährige und 3 Gruppen für 1-3 Jährige					x x x	Anbau Fantadu wirtschaftlicher und ökologischer in Hinsicht auf den Flächenverbrauch.	
-3 Gruppen 1-3 Jährige					x x x	Anbau Fantadu wirtschaftlicher und ökologischer in Hinsicht auf den Flächenverbrauch.	
							Summen: 3.400.000 € ?

Sonstige Bemerkungen:

Alternativ kann auch ein Waldkindergarten in einem Teilort gebaut werden. Voraussichtlich 700.000 € Kosten.
Waldkindergarten.

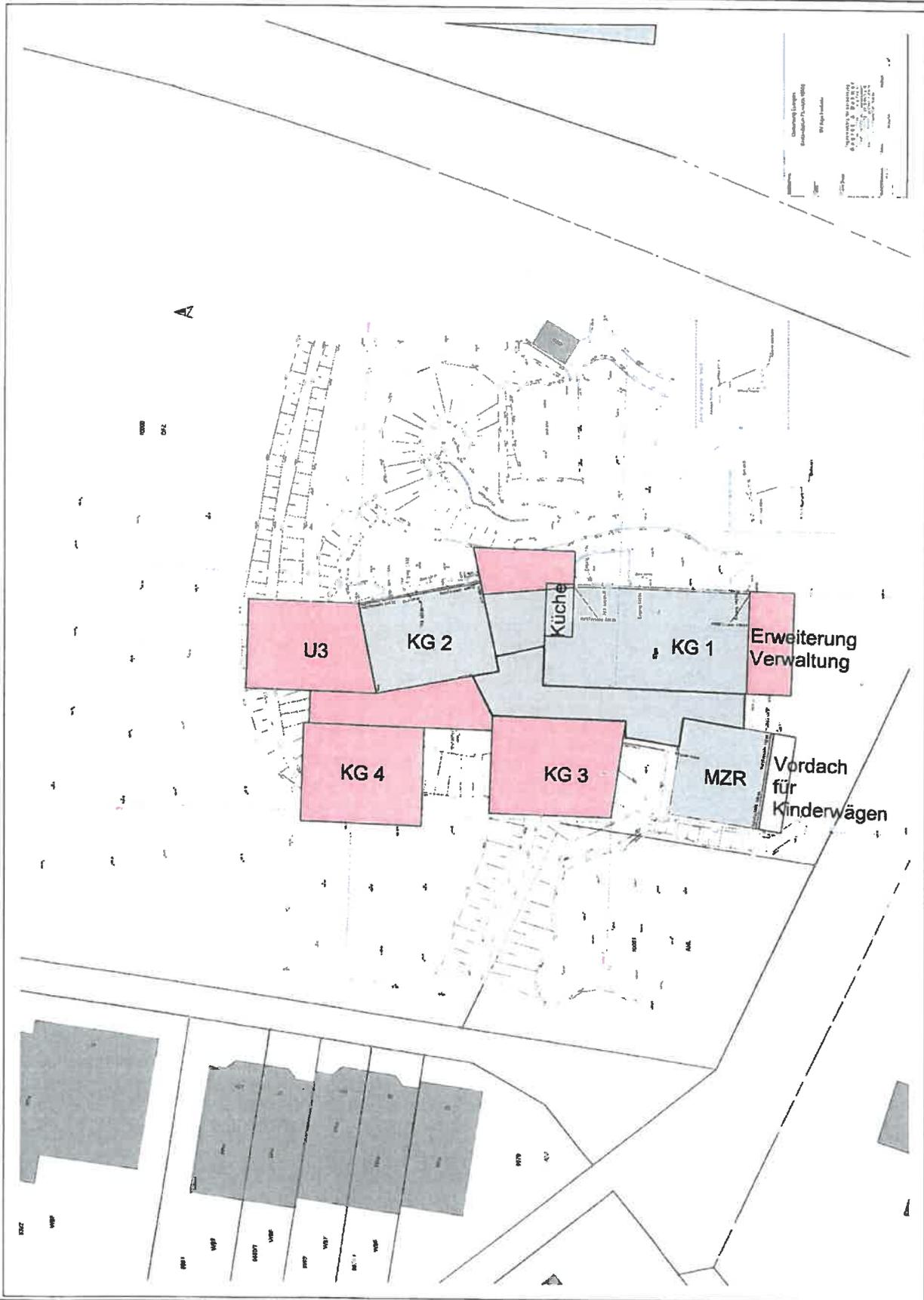


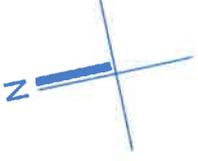


OBERGESCHOSS

Lindergarten Fantadu
DG

PROJEKT: euKG1807- Erweiterung Kindergarten Fantadu	DATUM: 27.02.2019	 <p>E B E R H A R D T A R C H I T E K T E N</p> <p>Altheimer Straße 28 72160 Horb Telefon 07451/61099-00 Fax 61099-24 info@eberhardt-architekten.de</p>
BEZEICHNUNG: Lageplan Bestand u. Erweiterung, Kindergarten Fantadu	PLAN-NR.: 01/02	
	MASSTAB: 1:500	





UMBAU GS ZU
KINDERKRIPPE U3
EUTINGEN

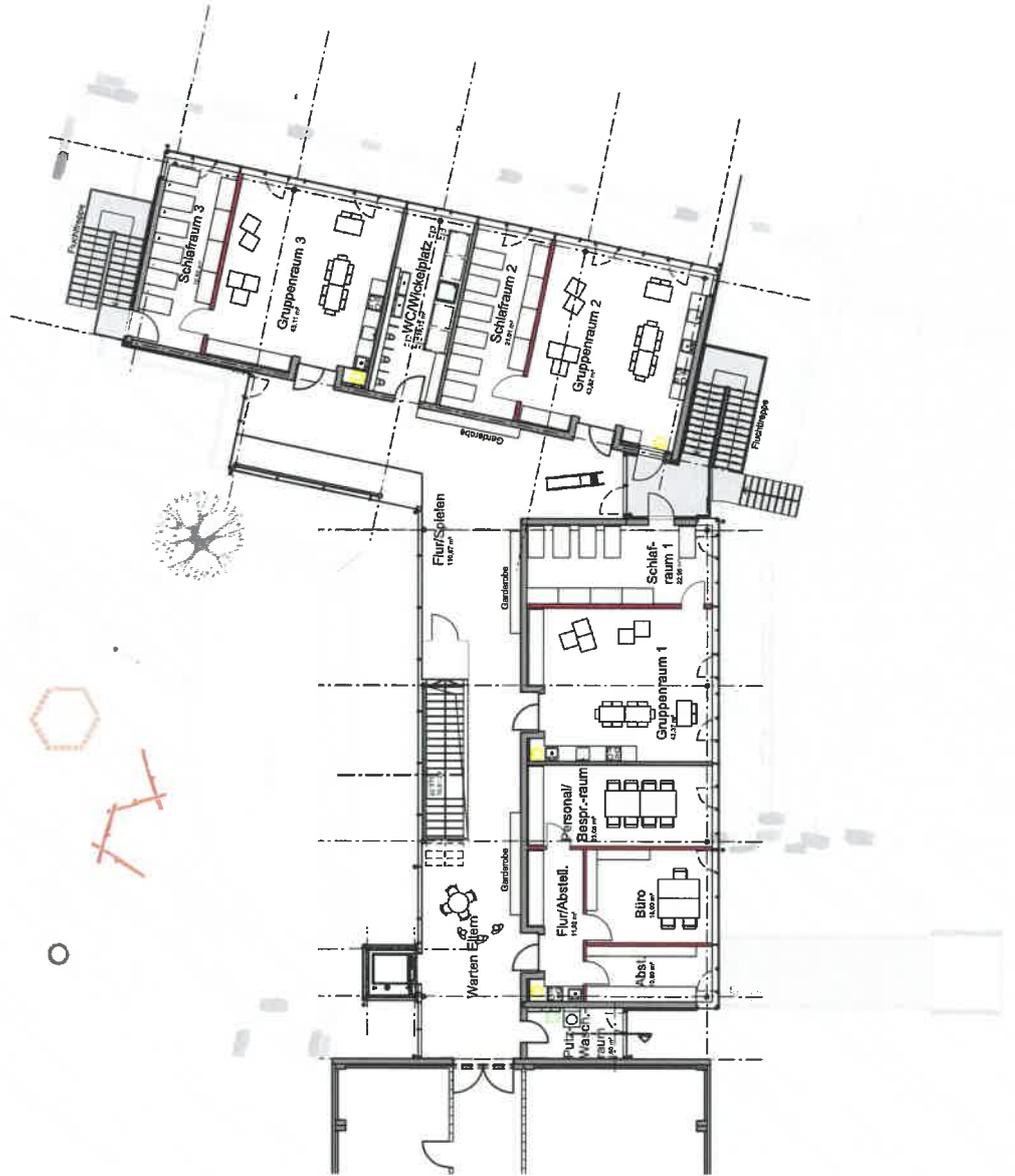
VARIANTE 2
GRUNDRISS OG
M. 1:200

ADRESSE: Grundschule Eutingen im Gäu
Schulstrasse 1
72184 Eutingen im Gäu

BAUHERR: Gemeinde Eutingen im Gäu
Marktstrasse 17
72184 Eutingen im Gäu



EBERHARDT
ARCHITECTEN
Altheimer Straße 28 · 72160 Horb
Telefon 07451/61099-00 · Fax 61099-24
info@eberhardt-architekten.de



Pädagogische Stellungnahme zur Erweiterung der Kindergarten- und Krippenplätze der Gemeinde Eutingen

Vorinformation und Anmerkung:

- Grundsätzlich ist aus pädagogischer Sicht eine separate Krippe zu befürworten, unabhängig ob diese in der Schule neu errichtet oder die bereits bestehende Krippe im Kinderhaus Fantadu erweitert wird. Eine altersgemischte Gruppe von 1-6 jährigen Kindern stellt häufig eine Herausforderung oder Überforderung der Kinder dar.
- Die Kleinsten benötigen einen geschützten Rahmen, der eine freie Entfaltung ermöglicht aber Rahmen, Struktur und Halt für sie bietet. Ein geschütztes Nest, in kleinerer Gruppe und altersentsprechend eingerichteten Räumlichkeiten und einem altersgerechten Freigelände oder Spielplatz.
- Für die folgenden Modelle wird nun stichpunktartig festgehalten, was dafür oder dagegen spricht oder welche Überlegungen miteinfließen sollten.

Modell 1: Erweiterung der Plätze im Kinderhaus Fantadu, separate Krippengruppe angegliedert an altersgemischte Kindergartengruppe

- Pädagogische Arbeit in der Krippengruppe schenkt Kindern und Erzieherinnen Sicherheit und geschützten Raum, Ruhe und Zeit um die Arbeit qualitativ wertvoll zu gestalten.
- Umbau fürs Haus steht derzeit im Gespräch, Auflagen des KVJS müssen erfüllt und umgesetzt werden – Umbau ist auch ohne Anbau nötig. Kosten entstehen zusätzlich – falls Krippe ausgegliedert wird.
- Eltern haben eine Einrichtung, für welche sie sich entscheiden. Nur ein Standort vereinfacht die Vereinbarung von Familie und Beruf. Keine ständig wechselnden Ansprechpartner. Ausbau der Erziehungspartnerschaft von Anbeginn möglich. Kein Wechsel der Einrichtung, der Beziehungen und Bindung gefährdet.
- Eingewöhnungszeiten in der Kindergartengruppe entfallen, da Kinder sanft im Alltag umgewöhnt werden und so in die altersgemischte Gruppe hineinwachsen. Personalkosten sind hierdurch geringer.
- Es gibt eine klare Trennung in der Kernzeit. Die Krippenkinder werden im geschützten Rahmen der Krippe, in einem separaten Raum betreut. Rückzugsraum und sicheres Nest. Die Kinder haben jedoch die Möglichkeit, den Alltag in der Gruppe der 3-6 jährigen langsam kennenzulernen. Kinder können Kontakt zueinander aufnehmen, Gemeinschaftssinn und Gefühl werden im gemeinsamen Tun und Spiel, sowie bei Veranstaltungen, Festen und Feiern gestärkt. Wir sind ein Kinderhaus, von Klein bis Groß. Die Kinder wachsen miteinander und lernen voneinander. Krippe und Kindergarten gemeinsam, jeder lernt voneinander, Gemeinschaftsgefühl, Zusammenhalt, Verantwortungsgefühl, Empathie.
- Außenspielbereich für die Kleinsten vorhanden – könnte erweitert werden – muss aber nicht neu geschaffen werden. Gartenzeit ist auch Kontaktzeit für alle Altersgruppen. Spielzeit im Freien ist Bestandteil der täglichen Arbeit.

- Weitere Räumlichkeiten schenken allen Kindern mehr Möglichkeiten. Funktionsräume können erweitert und neugestaltet werden um den Kindern mehr Raum zur Entfaltung zu bieten.
- Koordination des bestehenden Personals an einem Standort ist leichter, Fehlzeiten, Urlaubszeiten und Krankheiten können aufgefangen werden – ohne dass die pädagogische Arbeit mit den Kindern darunter leidet. Vertretung und Springkräfte werden deutlich mehr benötigt, wenn nicht mehr alle pädagogischen Fachkräfte unter einem Dach arbeiten. Momentan greifen sich alle unter die Arme, Kinder aus der Krippe werden vom AM- Personal mitbetreut und andersherum.
- Trend ist zum Familienzentrum – weg von spezifischen Einrichtungen –
- Haus wird möglicherweise zu groß – familiäre geht verloren.
- Eutinger Familien wird kein Angebot genommen, welches durch eine Verlegung der Krippe in die Schule geschehen würde. Angebot bleibt für alle bestehen.

Modell 2: Errichtung einer separaten Krippe im Schulbau C, keine Angliederung an altersgemischte Kindergartengruppe

- Geringere Kosten durch Umbau bestehender Räumlichkeiten – Kosten für Umbau Fantadu nicht mit eingerechnet.
- Kein Außenspielbereich für die Kleinsten vorhanden, anregender Außenspielbereich muss geschaffen werden, der den Kindern den möglichen Schutz und Rahmen gibt, sich motorisch zu entfalten, die Welt zu entdecken und erkunden, Naturerlebnisse zu erfahren.
- Räumlichkeiten im Obergeschoss nur für die Kleinsten. Diese haben einen Bereich nur für sich. Diesen benötigen sie als Rückzugsraum. Ist dies bei der Lautstärke der Schulkinder möglich? Schulglocke und Kinderlärm ist bis zu den Kindergärten zu hören. Die Kleinsten brauchen Schutz und Ruhe, vor allem während des Vormittags- oder Mittagschlafes. Schallisierung muss gut ausgebaut sein, um Kindern dies ungestört zu ermöglichen. Lautstärke und Lärmbelästigung durch die Schulkinder – klare Abgrenzung möglich? Altersunterschied deutlich größer als zu Kindergartenkindern.
- Gruppen können zurückgebaut werden, wenn sie nicht mehr benötigt werden.
- Viele Eltern haben Kinder in unterschiedlichem Alter. Zwei Standorte könnte dies erschweren. Zudem genießen es Kinder und Familien, wenn Geschwister gemeinsam unter einem Dach betreut werden. Berührungspunkte gibt es immer wieder. Eltern die sich wohlfühlen, wissen was auf sie zukommt, lassen leichter los, Eingewöhnungen gelingen leichter. Großes Kontra – für separate Krippe in der Schule.
- Konzeptionsentwicklung muss neugestaltet werden – wie soll diese aussehen? Zurück zu reinen geschlossenen Gruppen, offenes oder teiloffenes Konzept? Konzeption der bestehenden Häuser ist bereits vorhanden und es wird offen/teiloffen in der Krippe im Kinderhaus Fantadu gearbeitet.
- Zugang zu den Räumlichkeiten nur über Treppe und Aufzug – nicht ideal- da Rettungsweg Obergeschoss mit Krippenkindern kritisch – Fluchtweg, wenn 10 Kinder nicht laufen können – wie Feuerleiter benutzen. Im Ernstfall Rettungsweg erschwert. Zugang nur über Treppe und Aufzug. Bei Ausfall des Aufzugs, Zugang für Eltern mit Kinderwagen und mehreren Kindern erschwert. Treppen müssen altersgerecht gestaltet werden. Geländer muss abgesichert

werden, durch Glasscheiben, Treppenstufenabstand angepasst, Treppenabspernung, Fallsschutz etc.

- **Komplette Ausstattung muss neu angeschafft werden – gemeinsame Benutzung in den verschiedenen Altersgruppen ist nicht möglich. Materialien im Kinderhaus Fantadu bereits vorhanden, ein Etat. Grundausrüstung Mobiliar ist in beiden Modellen gleich, doch Gebrauchsmaterialien geringer. Durch bestehenden Bestand.**
- **Krippenkinder aus Rohrdorf und Göttelfingen können aufgenommen werden, ohne dass sie danach einen Platz im Kinderhaus Fantadu beanspruchen möchten. Klarere Aufteilung der Kinder aus den einzelnen Ortschaften.**
- **Eine weitere Einrichtung birgt das Risiko, dass Personalausfälle noch schlechter kompensiert werden können. Derzeit ist es schon mit drei Einrichtungen schwierig Vertretungskräfte zu finden. Potenzial steigt bei mehr Mitarbeiter in mehreren Einrichtungen. Ausfallzeiten innerhalb einer Einrichtung, kann durch mehr Personal und weitere Gruppen leichter aufgefangen werden. Qualität der Arbeit leidet darunter weniger, z.B. Ausfall von Ausflügen, Turnen, Waldtagen etc.**

Gezeichnet, am Freitag 18.10.2019

Erna Kasberger, Kerstin Englisch, Stephanie Steimle